

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 3 (1896)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. Frei, alt-Hek.-Lehrer, Einsiedeln.

(s. Storken.)

Dritter Jahrgang.

11. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyl, Eberle & Co.

1896.

Inhalt.

	Seite
1. Das Recht auf die Schule. Von Dr. J. Hildebrand in Lausanne. (Fortj.)	337
2. Präparations-Skizze. Von A. Artho, Oberlehrer in Gommiswald	342
3. Die geogr.-kommerzielle Sammlung an Mittelschulen und Privatinstituten. Von W. Wid, Professor in Luzern. (Fortsetzung.)	343
4. Unzweideutig, aber wohlgemeint. Von Cl. Frei	346
5. Examenrechnungen für die st. gall. Schulen im Jahre 1896	350
6. Bilder aus der Erdgeschichte. Von P. Martin Gander, O. S. B.	352
7. Zum Verhältnisse zwischen Pfarrer und Lehrer. Von einem Lehrer	357
8. Zweierlei Tuch an einem Stück	360
9. Aus Luzern und St. Gallen. Korrespondenzen	364
10. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	366
11. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	368
12. Briefkasten. — Verschiedenes. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Noten können keine gesetzt werden, was verschiedenen Anfragen gegenüber aufklärend mitgeteilt sein will.
2. Entlebuch. Der Abdruck des fraglichen Artikels unterblieb, weil der Redaktion ob Panegyriken graut. Wer im schul-politischen Leben schon mitten in der Gesechtlinie stand, der ist gegen Lob und Tadel gleich abgehärtet. Im übrigen freundschaftlichen Gruß und Dank für den guten Willen.
3. Eingelaufene Lösungen des Zahlenrätsels sind meist richtig. Heute ein zweites, Auf- lösung ein ander Mal.
4. Luzern. S' kommt schon recht heraus. Nur fest zusammenhalten und auf allen Flanken auf Belehrung des Landvolkes dringen. In solchen Fragen hat jeder das Recht zur Aufklärung, der Lehrer sogar die Pflicht. Aber ja keine Animosität.
5. Freund Ö. in Z., Sp. in T., Z. in D. u. a. Ihre Arbeiten sind eingelangt, werden geprüft und event. satzessive folgen.
6. An verschiedene Reklamanten in Sachen des Jugendhort.
Wer der Jugend Tugenden beibringt, übt ein gutes Werk. Die Geduld ist eine Tugend. Verspätete Zusendung des Jugendhort übt die Jugend in der Geduld. Ergo tun wir bei verspäteter Abgabe des Jugendhort an die Kinder ein gutes Werk. Oder ist's nicht so? Kommt übrigens immer besser.
7. Dr. R. Von jener auf 11. Juni geplanten „Sammlung“ aller (?) kantonalen Lehrer mit Ausschluß der Geistlichen bin ich schon längst in Kenntnis gesetzt. Habe übrigens Dank! Zuwarten, es werden kein Duzend Lehrer anbeißen, wie du gemeldet. Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus. Man erkennt gewisse Vögel schon längst am Sang, gewisse „Proleter“ am Klang und gewisse pädagogische La- geschhelden am — Hang.
8. Dr. S. Wie eine unendliche Reihe von Ursachen nicht möglich ist ohne eine erste Ursache, so ist auch eine unendliche Reihe von Zwecken nicht möglich ohne einen letzten Zweck. Also jede pädagogische Bewegung hat ein abgeschlossenes, außerhalb liegendes Ziel.
9. A. L. Die Religion gründet sich nicht auf ordinäre Nützlichkeit, nicht auf ein Gefühl des Schönen, nicht auf die Hoffnungsbedürftigkeit der Enterbten und Liebebegequälten, sondern auf die klare Verstandes- erkenntnis Gottes und der Ewigkeit. Andernfalls ist sie Gefühls- und Ge- schäftsreligion.

Ein Lehrer, gegenwärtig ohne Anstellung, sucht solche, eventuell Stellvertretung zu übernehmen.

Offerten vermittelt die Expedition dieses Blattes.